

Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft VBV

Jahrespublikation

20
23



Inhalt

Editorial	2
Der Verband	4
Produkte und Dienstleistungen	6
Roadmap	10
Einigungsprozess für Mindeststandards in der Versicherungsvermittlung	12
Nachwuchsentwicklung	17
Vermittler & Cicero	23
Höhere Berufsbildung	28
Learning Solutions und IT	35
Wer ist wer?	40
Kommissionen	43
Verbandsmitglieder	44

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Sommer 2023 haben über 400 Lernende ihre Berufslehre nach «KV 2023» in der Branche Privatversicherung in Angriff genommen. Die Ausbildung wurde gründlich reformiert, denn das Berufsfeld verändert sich rasant, primär wegen der Digitalisierung. Auch Team- und Projektarbeit sind unabdingbar. Auf diese Realität werden die Lernenden in der Privatversicherung nun noch gezielter vorbereitet.

Der Start ist dank hohem Einsatz der Lehrbetriebe und den zahlreichen Schulungs- und Infoanlässen des VBV gelungen. Zum ersten Mal kommt unsere digitale Lernumgebung myVBV in den überbetrieblichen Kursen zum Einsatz.

Höchst intensiv sind im vergangenen Jahr die Arbeiten an den künftigen Mindeststandards für die Aus- und Weiterbildung der Versicherungsvermittler/-innen vorangetrieben worden. Unser Verband hat im Sommer die Eckwerte der Regelungen einer Branchenvernehmlassung unterzogen und den Anerkennungsprozess mit der FINMA zügig weitergeführt. Wir sind trotz hoher Komplexität und der zahlreichen gesetzlichen Anforderungen optimistisch, eine gute Lösung für die gesamte Versicherungswirtschaft zu finden. Das ist auf jeden Fall die bessere Option für die Branche, als wenn der Staat die Vorschriften und Kontrollen selber veranlassen würde.

Neben den genannten Schwerpunkten haben wir auch das Terrain für künftige Reformen vorbereitet, nämlich die Totalrevision der Berufsprüfung für Versicherungsfachleute und unser Angebot für den Versicherungseinstieg, Young Insurance Professional für Absolvierende von Mittelschulen. Diese Arbeiten und vor allem auch die laufende Digitalisierung unserer Angebote machen weiterhin hohe Investitionen erforderlich.

Nicht zu vergessen ist das operative Tagesgeschäft. Es trägt massgeblich zur Versorgung der Branche mit qualifizierten Fachkräften bei: Rund 400 Kaufleute, 62 Young Insurance Professionals (YIP), 166 Versicherungsfachleute, 90 Versicherungswirtschaftler/-innen sowie über 1'652 neue Versicherungsvermittler/-innen konnten 2023 ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Wir danken unseren Mitgliederverbänden und den Unternehmen der Versicherungsbranche für ihr Vertrauen in unsere Tätigkeit und den zahlreichen Praxisexpertinnen und Praxisexperten für ihr geschätztes Engagement.



Mathias Zingg
Mathias Zingg
 Präsident



Jürg Zellweger
Jürg Zellweger
 Direktor

Der Verband

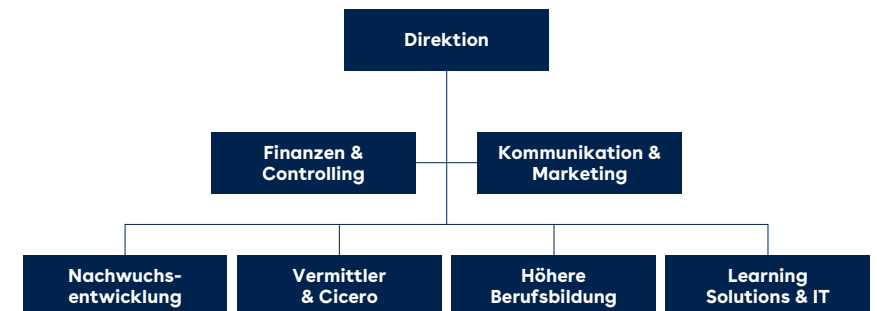
Der VBV ist der Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft: Er schafft die Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Berufsbildung und die überbetriebliche Aus- und Weiterbildung von Versicherungsfachkräften in der Schweiz. Ziel ist es, ein attraktives, praxisrelevantes und zukunftsfähiges Bildungsniveau im Assekuranzbereich sicherzustellen.

Der VBV agiert im Auftrag der gesamten Versicherungsbranche. Er arbeitet im Alltag eng mit Praxisexpertinnen und -experten aus den Unternehmen zusammen. Gemeinsam mit ihnen definiert und entwickelt der VBV versicherungsspezifische Berufsbilder und Bildungsgänge mit anerkannten und anschlussfähigen Abschlüssen. Er konzipiert und realisiert dazu passende, zeitgemässe Lehrmittel und Digitalangebote für Lernende und Bildungspartner und gestaltet oder verantwortet die finalen Prüfungen.

Versicherungsspezifische Berufsbildung – mitten aus der Praxis. Für eine erfolgreiche Zukunft.

Die Arbeit des VBV ist für die Lernenden ein verlässlicher Grundstein für einen optimalen Einstieg und eine erfolgreiche Karriere in der Assekuranz. Für die Versicherungsunternehmen ist sie ein wichtiger Schlüssel zu gut ausgebildeten Mitarbeitenden, auf die es im Geschäftsalltag ankommt.

Organigramm der Geschäftsstelle



Produkte und Dienstleistungen

Als dienstleistungsorientierte Branchenorganisation ist der VBV als Verein organisiert und in der Branchenlandschaft stark verankert. Die Produkte und Dienstleistungen entwickelt der VBV mit Praxisexpertinnen und -experten aus der Branche.

Bildungsabschlüsse und Dienstleistungen



Kauffrau / Kaufmann EFZ Privatversicherung

Die Lehre zum/zur Kaufmann/-frau ist die meistgewählte berufliche Grundbildung der Schweiz. Sie geniesst in der Versicherungsbranche einen hohen Stellenwert. Kaufleute Privatversicherung arbeiten an Hauptsitzen, in Regionaldirektionen und Agenturen von Versicherungsgesellschaften oder auch bei Versicherungsbrokern.



Versicherungsvermittler/-in VBV

Versicherungsvermittler/-innen sind Fachleute für Versicherungs- und Vorsorgefragen, die Privat- und Unternehmenskunden beraten und betreuen. Sie bieten ihren Kundinnen und Kunden Verträge von Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzprodukten an und schliessen diese ab.



Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Versicherungsfachleute gehören üblicherweise zum mittleren Kader und übernehmen Fachverantwortung in einem klassischen Bereich der Assekuranz: dem Productmanagement/Underwriting, dem Vertrieb und Support, der Schaden- und Leistungsfallbearbeitung oder dem Broking, und zwar in den Sparten Personen-, Sozial-, Sach- und Vermögensversicherung.



Dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF

Versicherungswirtschaftler/-innen sind Versicherungsgeneralisten mit breiten, vernetzten und branchenübergreifenden Kompetenzen in den Bereichen Sach-/Vermögensversicherungen oder Personen-/Sozialversicherungen. Sie übernehmen Führungsfunktionen in Versicherungsprozessen und arbeiten in Management- und Führungsprozessen mit.



Young Insurance Professional VBV

Für alle, die nach der Matur direkt in die Versicherungsbranche eintauchen wollen. Die praxisorientierte Alternative zum Studium.



Cicero – Gütesiegel für Versicherungsberatung

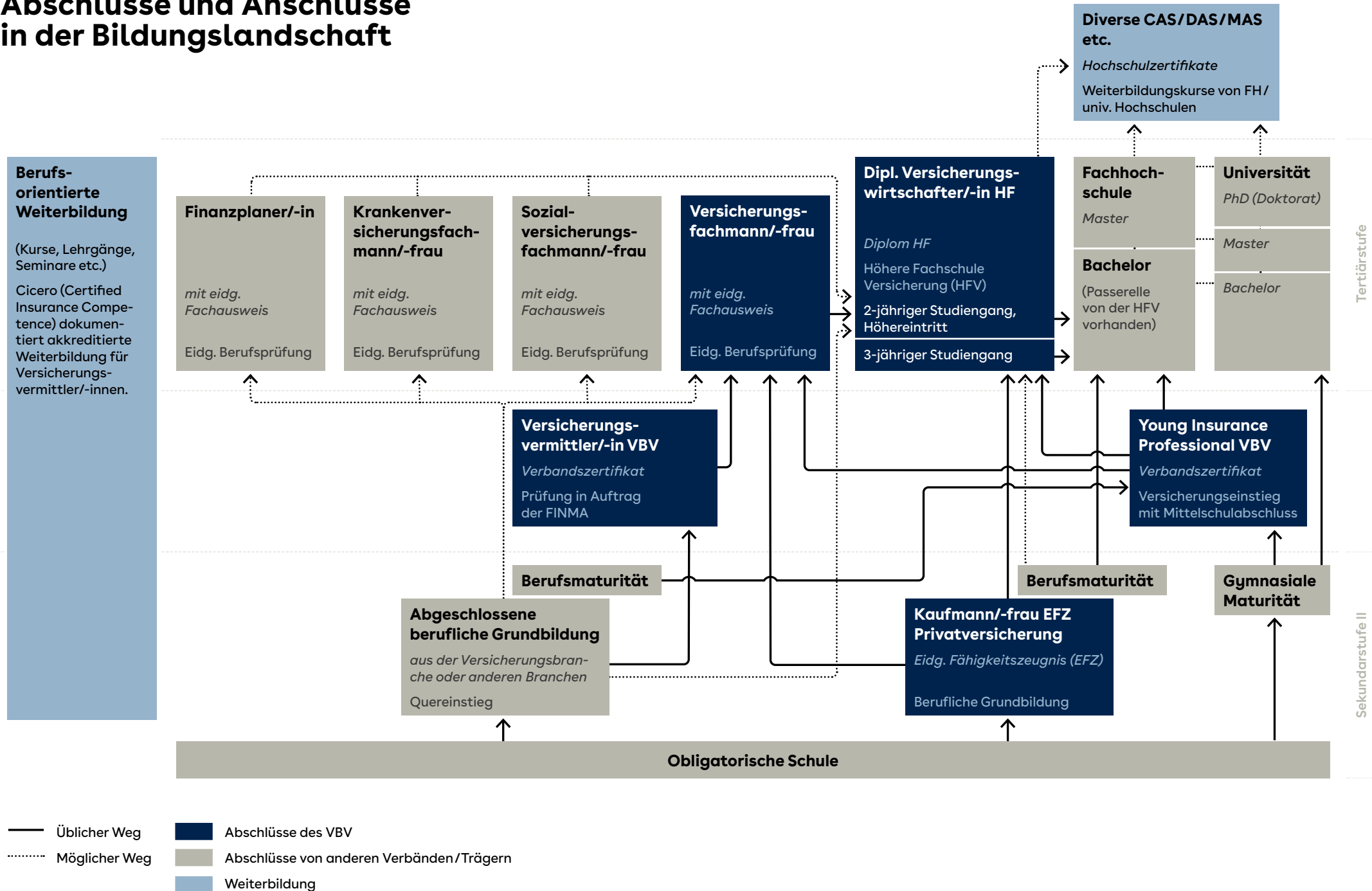
Cicero ist das Gütesiegel für Berater/-innen, die ihre Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln. Damit trägt Cicero dazu bei, die Qualität in der Versicherungsberatung zu steigern.



Lehrmittel und Lernmedien

Mit den Lehrmitteln und Lernmedien des VBV werden Lernende optimal auf unsere Abschlüsse vorbereitet. Sie dienen auch als Unterstützung bei betriebsinternen Kursen oder als Nachschlagewerk, wenn im Versicherungsdschungel die Begriffe abhandeln kommen. Die Lernumgebung myVBV schafft die Voraussetzungen für digital unterstütztes Lernen und Prüfen.

Abschlüsse und Anschlüsse in der Bildungslandschaft

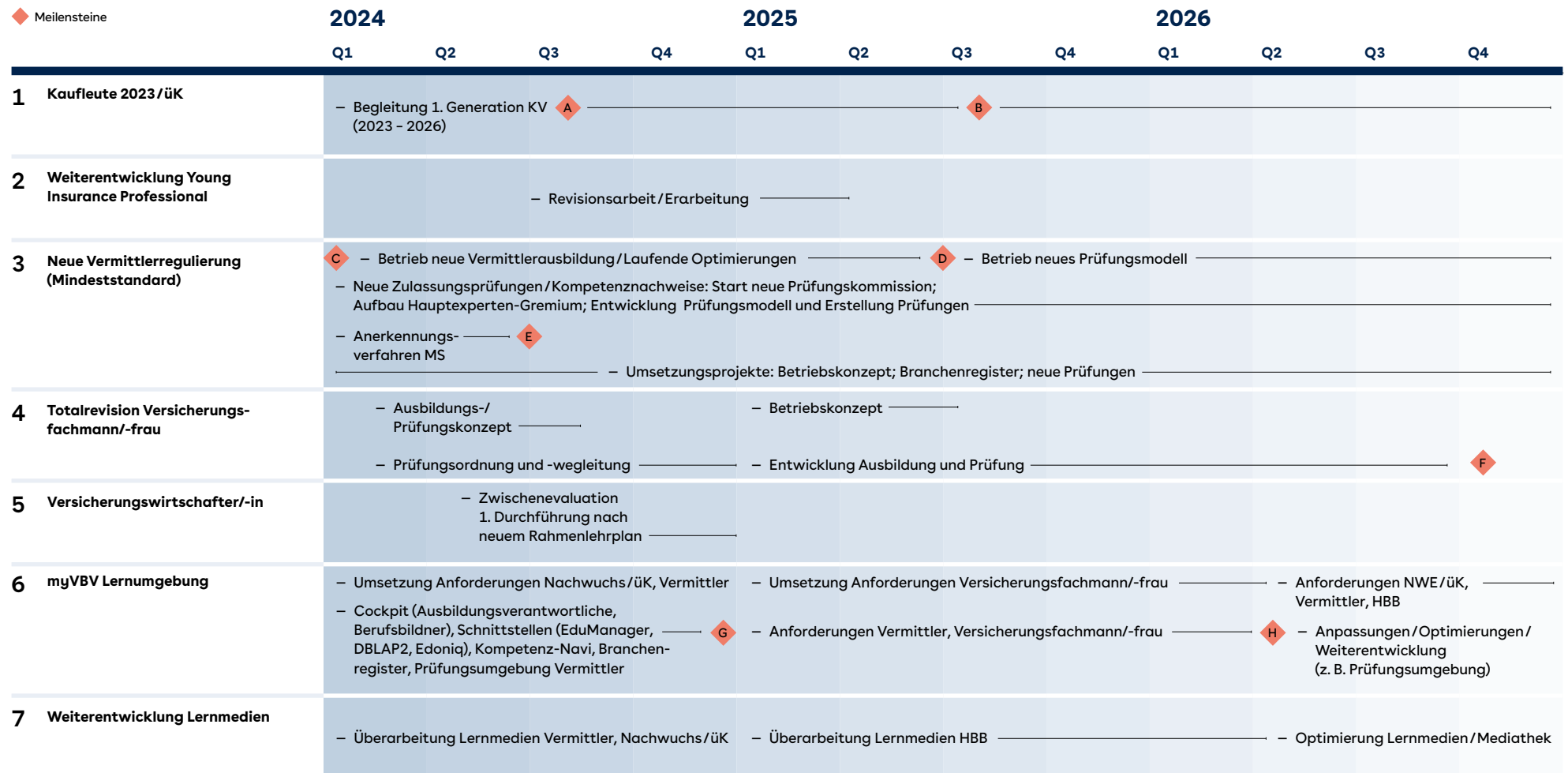


Roadmap

Mit dem teilrevidierten Versicherungsaufsichtsgesetz ändern sich die Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildung für Versicherungsvermittler/-innen. Gleichzeitig gilt es, die versicherungsspezifischen Abschlüsse zu reformieren. Die Lernumgebung myVBV schafft die technischen Voraussetzungen für digitales Lernen und Prüfen.

Die Roadmap gibt einen Überblick über diese Entwicklungs- und Reformprozesse. Die dafür nötigen Investitionen sind erheblich, aber mit Blick auf die hohen und sich verändernden künftigen Anforderungen der Branchen nötig.

- A Start üK 2. Lehrjahr
- B Start üK 3. Lehrjahr
- C Start neue Vermittlerausbildung
- D Neues Prüfungsmodell
- E FINMA verabschiedet MS
- F Start 1. Lehrgang
- G Lernumgebung V2
- H Lernumgebung V3



Einigungsprozess für Mindeststandards in der Versicherungsvermittlung

Das teilrevidierte Versicherungsaufsichtsgesetz verlangt von der Branche, Mindeststandards für die Fähigkeiten und Kenntnisse der Versicherungsvermittler/-innen zu erstellen und von der FINMA genehmigen zu lassen. Mit der ersten Branchenvernehmlassung im Sommer 2023 sind wir diesem Ziel sehr viel näher gekommen. Die Umsetzungsplanung läuft bereits.

Die heutige Praxis verlangt lediglich von den ungebundenen Versicherungsvermittler/-innen (sprich den Brokern) einen FIMMA-Registereintrag. Damit verbunden ist die Pflicht, eine Prüfung zu bestehen. In Zukunft gilt das Erfordernis einer bestandenen Prüfung für alle, die Versicherungsverträge anbieten und abschliessen. Der klassische Aussendienst ist aufgrund der freiwilligen Selbstregulierung Cicero dafür gut vorbereitet und erfüllt die Bedingungen für einen nahtlosen Übergang ins neue System.

Weitere Kreise von der Regulierung betroffen

Die intensive Auseinandersetzung der Branche und der Aufsichtsbehörde mit den neuen Vorschriften führte zur Erkenntnis, dass weitere Kreise unter die Regulierung fallen werden. Mitarbeitende im Innendienst etwa (man schätzt rund 10'000 Personen), Partner im Automobilgewerbe (einige tausend), die im Vertrieb von Motorfahrzeugversicherungen Aufgaben übernehmen, oder auch Landwirte. Sogar das Anbieten und Abschliessen von Rückversicherungen fällt formal unter diese Regulierung, obwohl hier kaum ein Schutzbedürfnis der Versicherungsnehmenden ausgemacht werden kann.

Praxisnah, gesetzeskonform und «einfach»

Im Rahmen des Projekts Mindeststandards geht es darum, die Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung den Bedürfnissen der Praxis anzupassen und gleichzeitig die Gesetzeskonformität sicherzustellen. Im Berichtsjahr hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die angestrebte Allbranchenprüfung, welche eine Zulassung in allen Versicherungszweigen ermöglicht, mit einem Profil «Nicht-Leben», einem Profil «Leben» und einem Profil «Krankenversicherung» ergänzt werden muss. Der Vorteil einer grösseren Passgenauigkeit für diese Personen (Callcenter oder BVG-Fachleute) überwiegt die höhere Komplexität



im Prüfungswesen und die eingeschränkte berufliche Mobilität in diesen Profilen. Mit Spezialfällen für Motorfahrzeugversicherungen sowie Ernteausfall- und Tierseuchenversicherungen hat man auch auf diese Bedürfnisse reagiert.

Orientierungshilfe für die Übergangsphase

Das Versicherungsaufsichtsgesetz sieht für die Aus- und Weiterbildung eine Frist von lediglich zwei Jahren vor. Bis Ende 2025 sollten also alle Personen, welche Versicherungsverträge anbieten und abschliessen, über die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen und dies über eine Prüfung nachgewiesen haben. Es ist davon auszugehen, dass die Mindeststandards erst im Sommer 2024 durch den Verwaltungsrat der FINMA anerkannt werden. Damit wird schon ein Viertel der Frist verstrichen sein. Der Anerkennungsprozess richtet sich nach einem Leitfaden für die Anerkennung einer Selbstregulierung der FINMA und erfordert eine Reihe von formalen Schritten, zum Beispiel Vernehmlassungen und Ämterkonsultationen, die auch von den Behörden nicht beschleunigt werden können.

Da sich die Mindeststandards noch im Anerkennungsprozess befinden, die künftige Aufsichtspraxis der FINMA noch nicht bekannt ist und das System von Zulassungsprüfungen und Kompetenznachweisen zuerst aufgebaut werden muss, ergeben sich zahlreiche Unsicherheiten für die betroffenen Versicherungsgesellschaften, die Broker und einzelne Versicherungsvermittler/-innen. Der VBV stellt auf seiner Website eine Orientierungshilfe zur Verfügung, damit diese ihre Pflicht möglichst rasch und gezielt erfüllen können.

✓ **Wir sind optimistisch, dass sich alle beteiligten Branchenverbände nach mehreren Jahren intensiver Projektarbeit zu dieser obligatorischen Selbstregulierung bekennen werden. Die Alternative eines direkten staatlichen Eingriffs durch Bundesrat und FINMA dürfte kaum verheissungsvoll sein.** ^

Angebot eines digitalen Lernpfades und Steigerung der Prüfungskapazitäten

Ab Januar 2024 steht in unserer Lernumgebung myVBV ein digitaler Lernpfad für Versicherungsvermittler/-innen zur Verfügung. Er wurde in den vergangenen Jahren mit Hilfe von Versicherungsfachkräften und Mediendidaktiker/-innen als Hilfsmittel entwickelt, um einen gezielten Aufbau der nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu ermöglichen und sich auf die regulatorischen Prüfungen vorzubereiten. Er erhält alle nötigen Lernmaterialien in Deutsch, Französisch und Italienisch. Damit kann zeitnah eine Vielzahl von Personen parallel und kostengünstig ausgebildet werden. Die Unternehmen werden damit entlastet.

Als weitere Unterstützungsmassnahme wird die Durchführung des schriftlichen Prüfungsteils für Innendienstmitarbeitende mit Erfahrung flexibilisiert. Die Prüfungszeitpunkte können die Unternehmen für diese Gruppe in Absprache mit dem VBV festlegen, zudem wurde für die Übergangsphase das Erfordernis der praktischen Erfahrung in Absprache mit der FINMA auf drei Jahre festgelegt. Damit wird es einfacher, die grosse Gruppe von Innendienstmitarbeitenden in der geforderten Frist zu prüfen.

Breite Abstützung in der gesamten Branche nötig

Im Sommer 2024 wird der Verwaltungsrat der FINMA die Entscheidung über die Anerkennung der Mindeststandards fällen. Er wird darauf achten, ob die breite Abstützung in der Branche vorhanden ist. Wir sind optimistisch, dass sich alle beteiligten Branchenverbände nach mehreren Jahren intensiver Projektarbeit zu dieser obligatorischen Selbstregulierung bekennen werden. Die Alternative eines direkten staatlichen Eingriffs durch Bundesrat und FINMA dürfte kaum verheissungsvoll sein.

Nachwuchs- entwicklung

Intensiv beschäftigt hat den Bereich Nachwuchsentwicklung die erfolgreiche Einführung der KV-Reform im August 2023. Mit Blick auf eine künftige Reform des Abschlusses Young Insurance Professional VBV liegt eine externe Evaluation vor.

Übersicht zum Angebot

Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung Versicherung von Grund auf gelernt

Kaufleute EFZ Privatversicherung übernehmen von Beginn an Verantwortung und werden mit vielseitigen und auch anspruchsvollen Aufgaben in der Administration und in der Verwaltung betraut. Sie arbeiten früh selbstständig und stehen im steten Austausch mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden.

Young Insurance Professional VBV Ausbildung und Job in einem

Der praxisnahe Bildungsgang zum Young Insurance Professional VBV richtet sich an Mittelschulabsolventinnen und -absolventen, dauert 18 Monate und dient als solide Grundlage für vielfältige Karrieremöglichkeiten. Während der Ausbildung werden die Grundlagen der Versicherungswelt erlernt und direkt am Arbeitsplatz angewendet. Beim Abschluss halten die Absolvierenden zeitgleich mit dem Zertifikat ein Arbeitszeugnis in den Händen.

Übersicht Aktivitäten

Start KV 2023

Im August 2023 starteten die KV-Lernenden ihre Lehre nach der Bildungsverordnung (Bivo) 2023. Die beiden auslaufenden Generationen erhalten ihre Ausbildung auf der Grundlage der Bivo 2012, d.h. in der zweijährigen Übergangsphase gelangen zwei Bildungsgrundlagen zur Anwendung.

Eine zentrale Rolle in der betrieblichen Ausbildung spielen die Ausbildungsverantwortlichen und Praxisbildenden, welche die Lernenden und auch YIP am Arbeitsplatz betreuen. Basis für die betriebliche Ausbildung ist die Lernplattform time2learn, die den Lehrbetrieben ermöglicht, die Einsatzplanung und die betriebliche Qualifikation der Lernenden systematisch und effizient umzusetzen.

Per Lehrantritt im August 2023 startete die Umsetzung der KV-Reform gemäss Bildungsverordnung 2023.

Die überbetrieblichen Kurse im KV werden in 17 Regionen unter der Leitung des jeweiligen üK-Regionenleiters resp. der jeweiligen üK-Regionenleiterin durchgeführt. Im Einsatz sind schweizweit rund 150 üK-Trainer/-innen mit unterschiedlichen Pensen. Sie führen die Lernenden mit viel Herzblut und Engagement in die branchenspezifischen Grundlagen und Prozesse ein.

Per 31.12.2022 beschäftigte die Privatassekuranz 2'106 Auszubildende in Berufslehren, postmaturitären Lehrgängen und Praktikumsprogrammen für Hochschulabgänger oder in ähnlichen Angeboten. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,6% gegenüber dem Vorjahr (Quelle: Personalstatistik SVV 2022). Mit 1'029 Personen wird der grösste Teil der Lernenden als Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung ausgebildet. Dies entspricht 56,6% der Gesamtzahl an Lernenden. Damit hat der Anteil Kaufleute gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Prozentpunkte abgenommen (SVV-Mitglieder). Erfreulich ist die Tatsache, dass per Lehrbeginn 2023 15 Lernende von kleineren bzw. Brokerbetrieben eingestellt wurden, die noch nie oder seit längerem nicht mehr Lernende angestellt haben.

Young Insurance Professional VBV mit neuem Auftritt: future.vbv.ch

Im September 2023 startete in der Deutschschweiz der 14. Bildungsgang Young Insurance Professional VBV mit 51, in der Westschweiz der 12. Bildungsgang mit 26 Teilnehmenden (total 77; 2 weniger gegenüber der Generation 2022–24). Die Ausbildung Young Insurance Professional VBV wird an den Standorten Zürich, Basel und Yverdon angeboten.

407 Kandidat/-innen
haben das
betriebliche
Qualifikationsver-
fahren bestanden

82% ist folglich die
betriebliche
Erfolgsquote

Im Berichtsjahr wurde von der Eidg. Hochschule für Berufsbildung (EHB) eine umfassende Evaluation dieses Bildungsabschlusses durchgeführt, die den zuständigen Gremien vorgestellt wurde. Sie bildet die Basis für die Weiterentwicklung dieses Angebots. Die entsprechenden Revisionsarbeiten starten Mitte 2024. Zur Unterstützung der Ausbildungsbetriebe werden die Kommunikationsmassnahmen des VBV für die YIP Ausbildung verstärkt. Diese betreffen Social-Media-Kanäle sowie die neu aufgeschaltete Webseite future.vbv.ch.

Statistik, Zahlen und Abschlüsse

Kaufmännische Grundbildung

Im August 2023 starteten 404 Lernende nach den Bildungsgrundlagen gemäss Bivo 2023. 407 Kandidatinnen und Kandidaten absolvierten im Mai und Juni 2023 das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung. Die Quote der Kandidierenden, die das betriebliche Qualifikationsverfahren insgesamt nicht bestanden haben, lag mit 2.5% leicht über dem Vorjahr (2022: 1.7%). 10.3% der Kandidierenden haben die schriftliche und 7.6% die mündliche Abschlussprüfung nicht bestanden.

Young Insurance Professional VBV

46 Kandidatinnen und Kandidaten aus der Deutsch- und 16 aus der Westschweiz konnten ihr Zertifikat in Empfang nehmen. 6 Teilnehmende haben die Prüfung nicht bestanden, weitere 6 haben die Ausbildung abgebrochen.

Projekte - Ausblick

Reformprojekt Kaufleute 2023

Per Lehrantritt im August 2023 startete die Umsetzung der KV-Reform gemäss Bildungsverordnung 2023. Kernstück bildet das Qualifikationsprofil für alle kaufmännische Lernenden mit den gemeinsamen Handlungskompetenzen für die drei Lernorte Betrieb, üK und Berufsfachschule.

Die Erarbeitung der betrieblichen Grundlagen ist weitgehend abgeschlossen. Diese betreffen insbesondere die Praxisaufträge mit den entsprechenden Kompetenzrastern, die für die zielgerichtete Umsetzung der betrieblichen Handlungskompetenzen entwickelt wurden. Relevant für die betriebliche Erfahrungsnote ist der Kompetenznachweis, der zusammen mit dem Bildungsbericht für die Lernenden jeweils Ende Semester vom Lehrbetrieb erstellt werden muss. In der Finalisierungsphase befinden sich die optionsspezifischen Praxisaufträge, die für das 3. Lehrjahr relevant sind (erstmalig im Lehrjahr 2025/2026).

Projekt überbetriebliche Kurse (üK)

In den vom VBV verantworteten überbetrieblichen Kursen (üK), in welchen es um die versicherungsspezifischen Themen geht, werden in Zukunft die didaktischen Vorgaben konsequenter umgesetzt. Die üK sollen aufgewertet werden, die Betriebe entlasten und das begleitete selbstorganisierte Lernen der Jugendlichen fördern.

Die neue Lernumgebung myVBV konnte per Lehrbeginn 2023 erfolgreich eingeführt werden. Sie ist von den Lernenden und der üK-Milizorganisation sehr gut aufgenommen worden. myVBV ermöglicht die konsequente Umsetzung der üK-Circles, bestehend aus der Vorbereitung, dem Präsenztage sowie der Nachbereitung. Die bisherigen Print-Lehrmittel wurden in myVBV überführt, sodass die Lehrmittel nicht mehr separat beschafft werden müssen.

Die für die üK relevanten Erfahrungsnoten werden mittels üK-Kompetenznachweisen generiert. Im 1. Lehrjahr sind zwei Tests Wissens- und Verständnisfragen sowie zwei geleitete Fallarbeiten zu absolvieren.

2024 werden die üK-Circles für das 2. und 3. Lehrjahr entwickelt bzw. finalisiert.

Anlässe/Events/Messen

Mit dem Netzwerk Nachwuchsentwicklung fanden monatliche Konferenzen statt. Deren Schwerpunkt lag auf den zuvor erwähnten Projekten. Im Berichtsjahr wurden im Hinblick auf die Umsetzung der KV-Reform knapp 1'000 Teilnehmende informiert bzw. ausgebildet. Für die Lehrbetriebe handelte es sich um das Basismodul mit einem Grobübersicht über die wesentlichen Neuerungen sowie um Austausch-Slots für die Klärung von Fragen. Im Dezember 2023 fanden die ersten Austausch-Slots für die Semesterqualifikation statt.

Bei den üK-relevanten Anlässen wurden die üK-Regionalleiter/-innen und üK-Trainer/-innen in die neue Lernumgebung myVBV, ihre Rolle als üK-Trainer/-in sowie in die jeweiligen üK-Circles eingeführt.

Der VBV nahm im September und November an den Maturandenmessen Zürich, Basel und Lausanne teil, um den Berufseinstieg Young Insurance Professional VBV für Maturanden/Maturandinnen oder Studienabbrecher/-innen zu bewerben.

Vermittler & Cicero

Die neue Vermittlerregulierung war 2023 das dominierende Thema. Die Branche hat dazu Mindeststandards definiert und soll künftig die Einhaltung überprüfen. Eine umsichtige Umsetzungsplanung sowie zweckmässige Übergangsregelungen sind unumgänglich. Für deren Veröffentlichung wurde 2023 eine Online-Orientierungshilfe in allen drei Landessprachen geschaffen, die laufend aktualisiert wird.



Übersicht zum Angebot

Versicherungsvermittler/-in VBV

Die Prüfungen werden im Auftrag der FINMA durchgeführt. Jährlich finden drei Prüfungssessionen an den Standorten Zürich, Aarau, Bern, Vezia und Lausanne statt. Prüfungsvorbereitungen bietet der VBV in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch an.

Hinweis: Das bisherige Prüfungsformat wird auch im 2024 unverändert weitergeführt.

Cicero

Die Schweizer Versicherer und selbstständigen Versicherungsbroker haben ein Interesse daran, dass Kunden stets fachkundig und auf hohem professionellem Level beraten werden. Um diesen Ansprüchen zu genügen, hat der VBV Cicero entwickelt. Cicero fördert das lebenslange Lernen von Versicherungsvermittler/-innen und macht deren laufende Weiterbildung gegen aussen sichtbar. Wer sich stetig weiterbildet, ist und bleibt Mitglied. Cicero steht der Öffentlichkeit als Internetplattform zur Verfügung. Der direkte Nutzen für Kundinnen und Kunden steht im Mittelpunkt. So ermöglicht die Plattform die Publikation des Cicero-Gütesiegels, die Verwaltung von Weiterbildungsaktivitäten für registrierte Nutzer sowie die Verwaltung von Bildungsangeboten und Bildungsanbietern.

Hinweis: Die heutige freiwillige Selbstverpflichtung mit dem System Cicero muss sich an die neue staatliche Regulierung und die Bedürfnisse der Branche anpassen. So wird Cicero per 2026 in ein neues Branchenregister des VBV überführt werden.



Im Jahr 2023 haben 2'624 Kandidatinnen und Kandidaten an den Prüfungen teilgenommen, wovon 63 % (1'652) erfolgreich waren. Per Dezember 2023 sind 13'053 Versicherungsvermittler/-innen in Cicero eingetragen und aktiv.



Statistik, Zahlen und Abschlüsse

- Im Jahr 2023 haben 2'624 Kandidatinnen und Kandidaten an den Prüfungen teilgenommen, wovon 63 % (1'652) erfolgreich waren.
- 13'053 Versicherungsvermittler/-innen sind in Cicero eingetragen und aktiv (Stand Dezember 2023).

Projekte – neue Vermittlerregulierung

Im teilrevidierten Versicherungsaufsichtsrecht (VAG) spielt die Aus- und Weiterbildung der Versicherungsvermittler/-innen eine wichtige Rolle. Die neuen Regelungen sollen eine professionelle Berufsausübung und den Schutz der Versicherten sicherstellen.

Die neue Regulierung sieht vor, dass alle Versicherungsvermittler/-innen über die für ihre Tätigkeit nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen müssen. Die Branche soll dazu Mindeststandards definieren und die Einhaltung überprüfen. Die FINMA anerkennt die Mindeststandards und übt ihrerseits die Aufsichtsfunktion aus.

In einer Projektstruktur wurden diese Mindeststandards in den letzten eineinhalb Jahre zusammen mit den relevanten Branchenverbänden erarbeitet und breit abgestützt.

Kernidee der Mindeststandards: Nachweis von Fähigkeiten und Kenntnissen durch Prüfungen

- Mit Prüfungen wird festgestellt, ob die künftigen bzw. zugelassenen Versicherungsvermittler/-innen über die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse nach Art. 190 AVO verfügen.
- Gegenüber der Prüfung nach dem Allbranchenkonzept, welche eine der Zulassungsbedingungen für die Versicherungsvermittlung in allen Versicherungszweigen (mit Ausnahme der Rückversicherung) ist, führen alle übrigen Prüfungen zu einer eingeschränkten Zulassung der Versicherungsvermittlung für bestimmte Versicherungszweige bzw. -produkte Vermittlung mit spezifischem Produktauftrag Motorfahrzeuge, Krankenversicherung und Ernteausfall/Tierseuchen: Eine auf dieser Versicherungszweige bzw. Produkte beschränkte Zulassung.
- Nach erfolgreichem Bestehen der Zulassungsprüfung erfolgt die Registrierung im Register der FINMA für ungebundene, im Branchenregister des VBV für gebundene Versicherungsvermittler/-innen.

Der Verwaltungsrat der FINMA wird den Mindeststandard voraussichtlich im Juni 2024 anerkennen.

Umsetzung und Übergangsregelungen

Die knappen Fristen sowie die grosse Zahl an betroffenen und insbesondere an neu betroffenen Personen (Teile des Innendienstes) sind eine grosse Herausforderung. Eine umsichtige Umsetzungsplanung sowie zweckmässige Übergangsregelungen sind unumgänglich. Das Projektteam steht dazu in engem Austausch mit den Behörden.

Übergangsregelungen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen werden laufend in einer Orientierungshilfe (DE, FR, IT) festgehalten und veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Thema unter: vbv.ch/de/projekte

Produktlancierungen und Innovationen

Neue Vermittlerausbildung

In Zusammenarbeit mit der Firma LerNetz und Praktiker/-innen der Branche hat der VBV in den letzten drei Jahren eine neue Vermittlerausbildung in Form von digitalen Lernpfaden und Unterlagen entwickelt. Diese steht per Januar 2024 in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch den Unternehmen und interessierten Kreisen in der Lernumgebung myVBV zur Verfügung.

Damit verfügen unsere Mitgliederunternehmen bzw. ihre Vertriebsakademien (und ihre Ausbildungspartner) über ein wichtiges Instrument, um den grossen Ausbildungsbedarf zu decken, der im Rahmen der neuen Vermittlerregulierung entsteht.

Höhere Berufsbildung

Im Berichtsjahr wurde konzeptionell weiter an der Totalrevision der Berufsprüfung Versicherungsfachfrau/-mann mit eidg. Fachausweis gearbeitet. Der Fokus liegt bei diesen Entwicklungsarbeiten auf der konsequenten Vermittlung der berufs- und branchenrelevanten Handlungskompetenzen sowie der Integration der Digitalisierungsaspekte. Mit 90 neuen Versicherungswirtschaftler/-innen HF konnte ein Rekord an Absolvierenden der höheren Fachschule Versicherung (HFV) erreicht werden.



Übersicht zum Angebot

Abschluss für Versicherungsfachleute mit eidg. Fachausweis

Versicherungsfachleute gehören üblicherweise zum mittleren Kader und übernehmen Fachverantwortung in einem klassischen Bereich der Assekuranz: im Produktmanagement / Underwriting, im Vertrieb und Support, in der Schaden- und Leistungsfallbearbeitung oder im Broking, und zwar in den Sparten Personen-, Sozial-, Sach- und Vermögensversicherung.

Der Abschluss richtet sich an Personen mit einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung als Kaufmann / Kauffrau EFZ und einigen Jahren Berufspraxis. Der VBV führt die eidgenössische Prüfung durch und bietet zur Vorbereitung darauf ein modular aufgebautes System von verschiedenen Kursen an.

Abschluss dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF

Versicherungswirtschaftler/-innen sind Generalisten / Generalistinnen mit breiten, vernetzten und übergreifenden Kompetenzen in den Branchen Sach-/Vermögensversicherungen oder Personen-/Sozialversicherungen. Sie übernehmen Führungsfunktionen in Versicherungsprozessen und arbeiten in Management- und Führungsprozessen mit.

Die Ausbildung findet an der Höheren Fachschule Versicherung (HFV) – einer Kooperation des VBV und der AKAD Business – an verschiedenen Standorten in der Schweiz statt.

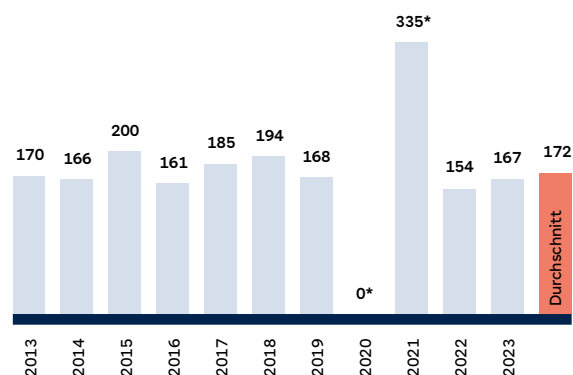
Übersicht Aktivitäten

Versicherungsfachleute mit eidg. Fachausweis

2023 wurden erstmals im Abschlussmodul Broking die eidgenössischen Prüfungen in italienischer Sprache abgenommen. Somit hat sich die vierte Abschlussrichtung endgültig schweizweit etabliert: Auch Versicherungsbroker im Tessin haben die Möglichkeit, einen eidgenössisch geschützten Titel zu erlangen, welcher ihren besonderen Bedürfnissen entspricht. Insgesamt haben im Berichtsjahr 167 Versicherungsfachleute ihren Fachausweis entgegennehmen können. 180 Personen sind zur Schlussprüfung im Herbst angetreten.

Die feierliche Überreichung der eidgenössischen Fachausweise für die Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2022 erfolgte durch Michèle Rodoni (CEO Mobiliar) am 10. Februar 2023 in der Postfinance-Arena. Die regelmäßige Bereitschaft von CEOs, sich an unseren Abschlussfeiern zu beteiligen, steht für das Engagement der gesamten Branche zugunsten einer zukunftsgerichteten Berufsbildung.

Entwicklung der Anzahl Abschlüsse



*Prüfungen 2020 auf 2021 verschoben

Im Jahr 2023 wurden Prüfungen von fast 200 Praxisexpertinnen und -experten abgenommen.

585 Prüfungen über die obligatorischen Module

754 Prüfungen über die Wahlmodule

180 Prüfungen über die Prozessmodule als Schlussprüfung (eidg. Berufsprüfung)

Modulprüfungen und Kurswesen

Der VBV bietet ein versicherungsspezifisches und praxisnahes Angebot an Modulkursen in allen Landesteilen an, welches sich für Mitarbeitende eignet, die gezielt einen Abschluss in der höheren Berufsbildung anstreben. Gleichzeitig aber auch für Personen, die ihre Funktion wechseln oder ihr Wissen gezielt ergänzen oder auffrischen wollen. Die Kurse werden von erfahrenen Miliz-Dozierenden geleitet. Wer die Prüfungen dazu absolviert, kann sich die Kurse auch an den Abschluss Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis anrechnen lassen und erhält zudem ein Kurszertifikat sowie Cicero-Credits. Ohne Prüfungsteilnahme wird ein Teilnahme-Attest ausgestellt. Bei genügend grosser Nachfrage können auch firmenspezifische Kurse angeboten werden.

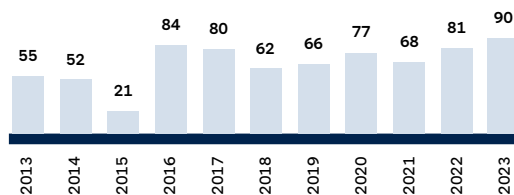
Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligte für die Unterstützung in diesem Jahr.

Dipl. Versicherungswirtschaftler/-innen HF

2023 startete die Höhere Fachschule Versicherung (HFV) mit 99 Studierenden. 22 davon belegten den dreijährigen Studiengang. 77 Studierende profitieren vom verkürzten zweijährigen Lehrgang, da sie über eine einschlägige Vorbildung verfügen. Die Starts der verkürzten Lehrgänge erfolgten erstmals auf der Basis des revidierten Rahmenlehrplans, welcher 2022 durch den Bund genehmigt worden war. Bis 2024 befindet sich unsere Höhere Fachschule noch im Parallelbetrieb mit den auslaufenden Bildungsgängen nach bisherigem Rahmenlehrplan.

An der Feier vom 27. Oktober 2023 in Bern konnte 90 dipl. Versicherungswirtschaftler/-innen HF ihr Diplom übergeben werden – so vielen wie noch nie seit dem Start des Bildungsabschlusses 2008. Die Festrede wurde durch unseren Präsidenten Mathias Zingg (Leiter Vertrieb und Marketing, Baloise) gehalten. Dieser geschützte Abschluss ist in der gesamten Versicherungsbranche fest etabliert und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Entwicklung der Anzahl Abschlüsse



✓ **2023 wurden die eidgenössischen Prüfungen im Abschlussmodul Broking erstmals in italienischer Sprache durchgeführt.**

Projekte – Ausblick Zukunft

Arbeiten zur Totalrevision der Berufsprüfung Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Im Sinn eines Vorprojekts haben sich die Geschäftsstelle und der Vorstand mit den nächsten Planungsschritten für die künftige Umsetzung dieser Totalrevision befasst. Das Jahr 2024 wird im Zeichen konzeptioneller Arbeiten stehen. Es gilt, neben der formalen Anpassung der Prüfungsordnung auch das Lehrgangs- und Prüfungskonzept auszuarbeiten und letztlich die Umsetzung frühzeitig zu planen und zu kommunizieren. Klar ist, dass – entsprechend der generellen Entwicklung in der Berufsbildung – die Entwicklung von zukunftsgerichteten Handlungskompetenzen im Fokus stehen wird. Dabei soll in der Ausbildung über die Verknüpfung von versicherungstechnischem Fachwissen und berufstypischen Handlungssituationen erreicht werden, dass die künftigen Versicherungsfachleute erfolgreich und routiniert ihre (künftigen) beruflichen Herausforderungen bewältigen können. Der Einsatz von digitalen Lernpfaden wird dabei zweifellos

eine wichtige Rolle spielen. Der Zeithorizont für eine Einführung dürfte auf 2026/2027 zu liegen kommen.

Konsequente Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans für dipl. Versicherungswirtschaftler/-innen HF

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans in der Deutschschweiz und in der Romandie. Die umfangreichen Arbeiten erforderten die Mitarbeit von zahlreichen Expertinnen und Experten aus der Praxis. Damit können wir mit unserem Partner AKAD Business, mit welchem wir die Höhere Fachschule Versicherung (HFV) betreiben, gewährleisten, dass das Angebot attraktiv, praxisrelevant und zukunftsfähig ist. Für 2024 ist eine Zwischenevaluation vorgesehen.

Learning Solutions und IT

Im Berichtsjahr standen bei den Learning Solutions die Konzepte und Inhalte der neuen Ausbildung Versicherungsmittler/-in VBV sowie die neu gestalteten überbetrieblichen Kurse der kaufmännischen Grundbildung im Fokus. Beide Neuentwicklungen mussten in kurzer Zeit erstellt und eingeführt werden. Das bisherige Leitmedium Print/Buch wird Schritt für Schritt durch digitale Medien abgelöst.



Übersicht über die Leistungen

Learning Solutions

Die Sparte Learning Solutions ist für unsere Lernmedien verantwortlich. Dazu gehören Fachbücher, E-Books und Web Based Trainings (WBT). Zentrale Aufgabe ist es, diese Lernmedien aktuell zu halten, sie weiterzuentwickeln und neue, innovative Lernformate zu erarbeiten.

IT

Unsere IT ist für den Betrieb der Systeme wie Lern- und Prüfungsplattformen, Systeme für das Management der Prüfungen sowie den Betrieb der Datenbanken für Cicero und interne Business-Applikationen zuständig. Durch stete Anpassungen, Updates und innovative Lösungen stellt sie eine effiziente, zeitgemässe und sichere Infrastruktur zur Verfügung.

Übersicht Aktivitäten

Übersicht für Studierende

Im Berichtsjahr wurden die Daten von Studierenden der höheren Berufsbildung, die zwischen 2017 und 2022 einen Lehrgang begonnen und diesen noch nicht abgeschlossen haben, erfolgreich auf ein neues Prüfungsverwaltungssystem migriert. Damit ist sichergestellt, dass alle Studierenden eine transparente Übersicht über ihren gesamten Prüfungsdurchgang bis zum Abschluss erhalten. Darüber hinaus wurden Expertenrollen im Zusammenhang mit der höheren Berufsbildung aktualisiert und erweitert, was die Prüfungsorganisation für alle Beteiligten vereinfacht und effizienter gestaltet.

Wechsel Leitmedium

Die Entwicklung der Lehrgänge, welche den Lernenden in der kaufmännischen Grundbildung seit August 2023 und den Versicherungsvermittler/-innen seit Januar 2024 in myVBV zur Verfügung stehen, hat konkrete Auswirkungen auf unsere Lernmedien: Das bisherige Leitmedium Print/Buch wird sukzessive abgelöst durch die Medien in der digitalen Mediathek.

Integration in myVBV

Die Lerninhalte der bisherigen Fachbuchreihen Young-professional und Intermediary wurden in die myVBV-Mediathek integriert. Dies hat den Vorteil, dass die Lernmedien inskünftig multimedial und interaktiv angereichert werden können. Ein weiterer Vorteil wird sein, Änderungen unabhängig von Neuauflagen unverzüglich vornehmen zu können. Die Aktualisierungen per 1. Januar 2024 waren bereits Ende 2023 bereit zur termingerechten Integration.

Rückgang bei den Büchern

Der Einsatz von myVBV bei den Lernenden im KV führte konsequenterweise zu einem Rückgang der Buch-Verkaufszahlen von 74%. Gleiches erwarten wir Anfang 2024 auch bei den Vermittlerbüchern. Auch die Absatzzahlen der WBT gingen zurück.

Aktualisierung Print/Buch

Die Print-Versionen wurden wie üblich per 1. Januar 2024 aktualisiert, ebenso die WBTs. Die Reform AHV 21, die Revision des VAG und des Datenschutzgesetzes sowie neue Sozialversicherungskennzahlen waren die wichtigsten Aktualisierungspunkte.

Überarbeitung

Wir haben begonnen, die Texte der Reihen Youngprofessional und Intermediary, die in weiten Teilen deckungsgleich sind, grundlegend zu überarbeiten und heutiger Praxis in den Unternehmen anzupassen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Verlagspartner Compendio Bildungsmedien in Zürich.

Statistik, Zahlen und Abschlüsse

Unser Angebot

	Titel d	Titel f	Titel i	Total
Fachbücher/E-Books	24	17	11	52
Web Based Trainings (WBT)	34	34	34	102
Online-Tests	25	24	24	73
Total	83	75	69	227

Projekte - Ausblick Zukunft

Die neuen Anforderungen rund um den Bildungsabschluss Versicherungsvertreter/-in VBV und die KV-Reform werden auch 2024 im Zentrum stehen. Die Reformen führen zu Anpassungen bei der Didaktik, zur Überarbeitung der Lernmedien sowie zur Entwicklung weiterer digitaler Medien.

- Die digitale Lernumgebung myVBV wird weiterentwickelt. Im Zentrum stehen weitere Cockpits für die Ausbildungsverantwortlichen der Versicherungsvermittler/-innen und Berufsbildner/-innen sowie Praxisbildner/-innen im KV. Wichtige Funktionen werden bereitgestellt: KompetenzNavi, Lernbegleitung sowie die Mediathek.
- Da die neue Prüfung für die Versicherungsvertreter/-innen VBV neu auf ein handlungskompetenzorientiertes Qualifikationsprofil ausgerichtet wird, müssen auch die didaktischen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um ab ca. drittes Quartal 2025 die neuen Prüfungen durchführen zu können.
- Wenn die Pilotphase Einführung ePayment für den Zugang zum Lehrgang für Versicherungsvertreter/-innen VBV bis Ende März 2024 abgeschlossen ist, wird ePayment schrittweise auch bei den weiteren Angeboten (z.B. Cicero) eingeführt, um eine effiziente Administration zu gewährleisten.

Wer ist wer?

Vorstand per 31.12.2023



Mathias Zingg
Präsident
Baloise



Martin A. Engelhart
Vizepräsident AXA



Thomas Hickert
Zurich



Beat Hunziker
Helsana



Sandra Kurmann
SVV



Claudia Munz-Hofmann
Swiss Life



Thierry Schaerer
Helvetia



Simone Schneuwly
Die Mobiliar



Hansjörg Setz
Concordia



Jean-Michel With
SIBA



Christoph Zbinden
SVVG

Geschäftsstelle per 31.12.2023



Jürg Zellweger
Direktor



Christoph Bosshard
Leiter Learning
Solutions & IT



Francesco Calarco
Leiter Höhere
Berufsbildung



Roger Lüthi
Leiter Vermittler
& Cicero



Simon Werren
Leiter Nachwuchs-
entwicklung



Olga Roth
Leiterin Finanzen
& Controlling



Irene Marchetti
Leiterin Kommunika-
tion & Marketing



Jan Baumgartner
Prüfungsleiter
Vermittler



Dominic Beyeler
Prüfungsleiter
Versicherung-
fachleute



Luisa D'Alogna
Leiterin
Administration



Delia Ben Dhaou
Höhere Berufsbildung



Enrico Damiani
Vermittler & Cicero



Christine Farine
Vermittler & Cicero



Skender Gebhart
IT



Fabienne Hänni
Nachwuchs-
entwicklung



Thomas Hofer
Höhere Berufsbildung

Geschäftsstelle per 31.12.2023 (fortgesetzt)



Christof Hommann
IT



Stephan Kessler
Learning Solutions



Nathalie Koeb
Vermittler & Cicero



Cornelia Meyer
Sekretariat der GL
& Finanzen



Julia Minnig
Finanzen &
Controlling



Barbara Rascher
Nachwuchs-
entwicklung



Chantal Rosenberg
Learning Solutions



Ueli Schreyer
Nachwuchsten-
entwicklung



Eveline Späni
Vermittler & Cicero



Matthias Wirth
Projektkoordinator
Kaufleute 2023

Kommissionen

Engagierte Praxisexpertinnen und -experten aus der gesamten Branche stellen durch ihre Mitarbeit die Qualität, Weiterentwicklung und Praxisnähe unserer Bildungsabschlüsse und Dienstleistungen sicher. In unseren wichtigsten 15 ständigen Kommissionen sind dies bereits rund 120 Personen. Dazu kommen situativ weitere Ad-hoc-Arbeits- und Projektgruppen.

Bereich Nachwuchsentwicklung

- Netzwerk Nachwuchs-entwicklung
- Qualitätssicherungskommission für überbetriebliche Kurse Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung
- Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung (ArG QV)
- Qualitätssicherungskommission Ausbildung Young Insurance Professional VBV (QSK YIP)

Bereich Vermittler und Cicero

- Prüfungskommission Versicherungsvermittler/-in VBV
- Hauptexperten für Versicherungsvermittler/-in VBV
- Einsprachekommission Versicherungsvermittler/-in VBV
- Lenkungsausschuss Projekt Weiterentwicklung für Versicherungsvermittler/-in VBV
- Fachkommission (FaKo) Cicero

Bereich Höhere Berufsbildung

- Kommission für Qualitätssicherungskommission (QS-Kommission) für die Berufsprüfung Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis
- Einsprachekommission der Berufsprüfung Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis
- Steuerungsausschuss Höhere Fachschule Versicherung HFV (dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF)
- Qualifikationskommission Bildungsgang Höhere Fachschule Versicherung HFV (dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF)

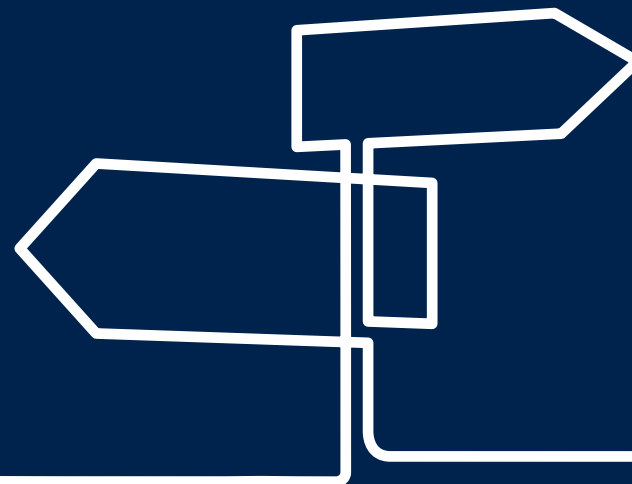
Bereich Learning Solutions & IT

- Netzwerk Lernmedien

Verbands- mitglieder

Unsere Mitglieder sind die einschlägigen Branchenorganisationen der Versicherungswirtschaft sowie ausgewählte Bildungsinstitutionen und Partner. Sie sorgen damit für eine breite Abstützung unserer Bildungsaktivitäten in der gesamten Branche.

- Schweizerischer Versicherungsverband SVV, Zürich
- Kaufmännischer Verband Schweiz (kfmv), Zürich
- Schweizerische Vereinigung der diplomierten Versicherungsfachleute (ASDA), Bern
- Schweizerischer Verband der Versicherungs-Generalagenten (SVVG), Bern
- Swiss Insurance Brokers Association (SIBA), Basel
- Association des Courtiers en Assurance (ACA), Préverenges
- Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen (I.VW), St. Gallen
- Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich (IAF), Zürich
- santésuisse – Die Schweizer Krankenversicherer, Solothurn
- curafutura – Die innovativen Krankenversicherer, Bern



Bildungsverband der Versicherungswirtschaft
Association pour la formation professionnelle en assurance
Associazione per la formazione professionale nell'assicurazione



VBV
Laupenstrasse 10
3008 Bern
031 328 26 26
info@vbv-afa.ch